

George F. Dorst,

(Nachfolger von Emil Martin.)

APOTHEKER

Die Anfertigung von Rezepten
geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.
Ecke der Süd Meridian Straße und
Russell Avenue.

Siefiges.

Indianapolis, Ind., 13. August 1888.

Stadtanzeige.

Die angeführten Namen sind die des Gaters oder
der Rüster.

Oben.

John Dixon, Knabe, 24. Juli.
Georg Davis, Knabe, 29. Juli.
Georg W. Sapp, Knabe, 18. Juli.
John Jones, Mädchen, 9. Aug.
Lewis Bush, Knabe, 8. Aug.
John Niedhammer, Knabe, 5. Aug.
Charles Behrendt, Mädchen, 2. Aug.

Herrn.

Samuel Rouse mit Mary Cloes.
John Anderson mit Rosa Morgan.
Henry Aufderheide mit Adie Brown.
W. J. Rosebrock mit Rosa Schuster.
Daniel Sullivan mit Maggie Conner.

Todesfälle.

Stelle Viehmann, 9 Monate, 13. Aug.
Anne Butler, 60 Jahre, 11. Aug.
Louis Hickton, — 12. Aug.
J. W. Smith, 73 Jahre, 9. Aug.
Fred Gilliland, 5 Monate, 11. Aug.
Robert Wells, Knabe, 7. Aug.
Mary Bachman, 6 Jahre, 10. Aug.
Fred. Walsmann, 40 Jahre, 10. Aug.
Reiter, 2 Wochen, 11. Aug.
Ella Hood, 7 Monate, 11. Aug.
Charles Fowler, 18 Monate, 11. Aug.
John Hardwick, 73 Jahre, 10. Aug.

An großer Hochzeitsschau leidende, gebraucht sich auf Empfehlung des Capt. Frank Kuhmiller, Dr. August König's Hamburger Tropfen und war in füger Zeit geheilt. — John Bolter, Sacramento, Cal.

In den Ateliers Sägewerken wird jetzt mit Naturgas gearbeitet.

In der Indianapolis Volt und Machine Co. wird jetzt Tag und Nacht gearbeitet.

W. T. Brown, Adookat, Vance

Block, Zimmer 23.

Heute Abend findet die regelmäßige Sitzung des Board of Aldermen statt.

Morgen Abend gibt der Polmetto Indianer Stamm ein Sommerfest in Miller's Garten. Allen Teilnehmern steht ein vergnüglicher Abend bevor.

Einen jeder Art Pulver, Munition u. s. w., möglichen Preisen im neuen Laden von B. & C. Bauer, Kord- off Ecke der Morris und Meridian Straße.

Die Brush Electric Light Co. hat bereits die Posten für die elektrische Beleuchtung aufgestellt und wird diese Woche die Drähte anbringen.

Diese drängen gestern Nachmittag in James Whites Grocery No. 25 Virginia Ave. und haben eine Partie Tabak und Zigarren. Sie hatten sich durch eine hinterhältige Intrige verschafft.

Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 422 Virginia Avenue.

Die Bürger von Haughville haben mit der Indianapolis Naturgas Gesellschaft ein Abkommen getroffen, das Gas darin zu liefern. Auch die dortigen Fabrik-Etablissemens werden davon Gebrauch machen.

In einem Abort hinter einem Hause an der Ecke der Madison Ave. und Meridian Straße wurde gestern eine zolde Uhr, welche folgende Inschrift trug, gefunden: "Presented to W. W. Kirby, by telegraph operators and lineman of B. & O. R. R. Garret Ind., Dec. 25. '85." Diese Uhr ist wahrscheinlich von einem Diebe welcher Gewissensbisse hatte, dahin gelegt worden.

Der Unterzeichnete, welcher früher in Schmidt's Brauerei angestellt war, bat Fred. Hofmann's Wirtschaft No. 289 S. Delaware Straße übernommen und wird sie C. F. Schmidt's Wiener Bier an Bier haben. Zu zahlreichem Besuch lädt ein.

Billy" Rebmann.

Gestern Nachmittag fand die regelmäßige Gesellschaftsversammlung der sozialistischen Sektion statt. Die Rountree-Gesellschaften wurden erledigt und folgende Einladungen welche eingelaufen waren, wurden angenommen: Einladung zur Theilnahme am Pünktchen des Gewerbevereins am 19. August im Riverdale Park; zur Theilnahme an der Agitationversammlung der Carpenter's Union am 25. August Abends 8 Uhr in der Harcourt Halle; zur Theilnahme an dem am 9. September stattfindenden Jahrestag des deutschen Befreiungskrieges.

Zu den besten Feuer-Beförderungs-Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die "Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$232,000. Herr John Weller ist Präsident dieser anerkannten guten Gesellschaft und ist als Agent der folgenden Gesellschaften hier tätig: British America, Vermögen \$800,000. Detroit F. & M. Vermögen \$900,000. Franklin, Ind., Vermögen \$232,000. German American, N. Y., Vermögen \$150,000. Die "Franklin" hat nicht nur billige Raten, sie lädt auch außer den regelmäßigen Raten, selbst bei großen Verlusten keinen Aufschlag erfolgen. Dr. Herman L. Brandt, ist Sollektor für die heimische Stadt und Umgegend.

Politisch.

Heute Abend findet eine Versammlung des Action demokratischen Clubs im Hendricks Club Hotel und eine solche des 7. Ward Clubs in No. 252 Massachusetts Avenue statt.

General Harrison muss jetzt besonders freuen sein. In seiner Kirche sind gestern sein Gottesdienst statt, deshalb ließ er sich in der Methodistischen Kirche an Central Ave. sehen.

Diese Woche wird der Präsidentschafts-

candidat vor folgenden Delegationen befinden:

Montag — Decatur, Ill.; Hamilton County, Ind. und Douglas County, Ill.

Mittwoch — Rush County, Ind.; De-

catur County, Ind.; Delaware County, Ind.

Freitag — Vermillion County, Ind.; Marion, Ill.; Johnson County, Ind.; Madison County, Ill.; Jasper County, Ind. und Montgomery County, Ohio.

Die Gründungsfeier.

Der Erste- und Weiterbericht für die am Samstag abgelaufene Woche, welche von dem Signalbüro abgegeben wurde, besagt, daß das Rata ausgerechnet sieben und daß die Farmer auf eine größere Ernte rechnen können, als sie seit Jahren gehabt haben.

Während wir viel Sonnenchein hatten, war die Temperatur läßt, namentlich zu Ende der Woche.

Es ist viel Ertragreicher, begleitet von Gewittern, gefallen, namentlich im südlichen Theile von Indiana. Dasselbe wurde der Durchschnitt übertritten und es fiel von 0.53 bis 1.65 Zoll Regen. Weniger Regen fiel im mittleren Indiana; dagegen betrug der Regenfall nur 0.22 bis 0.36 Zoll und im nördlichen Theile regnete es am wenigsten, der höchste Regenfall betrug dagegen nur 0.23 Zoll.

Während der Nächte fiel jedoch starker Tau und das Mais keinen Mangel an Fruchtigkeit. Tatsächlich im südlichen Theile steht vielversprechend und wird erwartet, daß das Ertragnis das der letzten vier Jahre übersteigen wird. Die Kartoffeln gehen in vielen Feldern der Reife entgegen. Die Brachfelder werden für die Weizenzeit hergerichtet, doch ist an manchen Stellen das Erdreich zu feucht, an anderen zu trocken.

Gesundes Wasser.

Dies ist eine wichtige Be- hauptung. Wer sicher sein will, dieselbe erfüllt zu seben, bestelle sich einen Rö- renbrunnen ("Dr. von well"), bei C. Kraus & Co., 220 Süd Meridian Straße.

Beste Arbeit zu den wäigsten Preisen.

(Eingeckt.)

Der Bericht des "Telegraph" über meine Angelegenheit mit den County-Commissären ist ein dem Parteidiefe entsprungenen Lügenemebre.

Jedes einzelne meiner Office angebliche Dokument ist am gesetzlichen Platze. Daß ich meine Papiere der Fälscherbande in der Countywards-Office nicht anvertraue, versteht sich von selbst.

Es ist bezeichnend, daß sich der "Telegraph" dazu ergiebt, für die politischen Stuhlwedder eine Lunge zu brechen, für die nicht einmal der "Sentinel" ein gutes Wort hat.

Freilich, mein Temperament ist nicht dumm, daß zu erden, was mir das Gelehrte zuließt oder die Spiegelsbande zu schmeißen, die, um Parteirache zu üben, seit mehr als zwei Jahren meine Angeklagten verübt.

Ich verachte einen Heuchler, der Wisselablagen besetzt, um arme Zeugen ihrer Gebäude derauben zu helfen, und dann als Lobbyist dient, um sein Salär zu vermehren.

Ich verachte einen Speichelader der als Kandidat in Wirthschaften als Freund der persönlichen Freiheit sich geriert und nach seiner Wahl einen ehrbaren armen Deutschen eine Lizenz verweigert, obwohl er ihm ein Politiker von Einfluss war.

Die Wärtzter-Krone überläßt ich dem "Telegraph" der glaubt, daß Commissäre ihre Pflicht thun, wenn sie eine Waschfrau um 75 Cts. bezahlen und ihr eigenen Salär auf \$2,400 zu setzen sich bemühen. Theodore A. Wagner.

Zur Entfernung fremder Körper aus dem Auge.

Wir entnehmen den "Pop. Science News" folgende Mitteilungen eines Arztes: "Vor einigen Jahren habe ich auf einer Lokomotive, als der Führer das Bordenfenster öffnete, sleg mir ein Stückchen Asche ins Auge, das mir den heftigen Schmerz verursachte. Als ich das Auge mit beiden Händen rieb, gab mir der Führer das Rath, nur das nicht betroffene Auge zu reiben. Ich folgte den Rath und fühlte bald, wie sich das Achen nach dem inneren Augenwinkel zu bewegte. Nach minutenlangem oder etwas längerem Reiben fand ich, als ich in einen Spiegel sah, das Auge auf meiner Wange. Seitdem habe ich das Mittel manchmal probirt und es vielen Anderen angerathen, und hatte niemals Mißerfolg, wenn nicht das Auge so schwer war, daß es in den Augapfel einschneidt und mittels Operator entfernt werden mußte."

Polizei-Gericht.

Das war eine häbische Gesellschaft im Polizeigericht heute. Das Ausreden der meisten Angeklagten legte Zeugnis davon ab, daß sie gestern manches Sturm erlebt hätten. Diejenigen, welche zu viel hinter die Binde gegossen und dabei die Vorrichtung gebraucht haben bei den jungen welschen Klagen über schlechtes Trinkwasser ihren Durst mit Schnaps oder Bier zu löschen, wurden zu Dutzenden vorgeführt, aber der Major scheint für die "daguerrienschen" Absichten der Angeklagten kein Verständniß gehabt zu haben und bestrafe sie somit und sonder.

Philip Schäfer scheint ein sonderbares Paar zu sein. Wie es den Kindern höflich ist, eine Parodie aufzutragen und König und Kaiser zu spielen, so scheint keine böde Idee darin verborgen zu haben, sich einmal in der Rolle eines Polizisten zu verkleiden. Das däuberte Erkennungszeichen eines Polizisten, einen Knäppel, hatte er sich ohne große Unruhen angehaftet und nun machte er es, wie es die Polizisten auch machen, er verhaftete jemand, der gar nichts verbrochen hatte, und als derselbe nicht gewillig mitgehen wollte, schlug er ihm mit dem Knäppel auf den Kopf. Die beiden gegen Schäfer eingebrochenen Anklagen lauteten daher daß Schäfer und Was-

tenrogen und Schäfer bekannte sich ohne irgend welchen Einwand sofort schuldig. In dem ersten Falle wurde er um \$25 und Kosten, in dem letzteren Falle wurde er um \$5 und Kosten bestraft.

Fred Schaub hatte am Samstag Abend die Lust, sich auf die Lust sagst, weil er in der Wirthschaft des Brubers des Eiters Stand auf anzusagen drohte.

Schaub war deshalb wegen Angriffs angeklagt, wurde jedoch prompt freigesprochen, weil er doch noch so weit gekommen ist, daß man sich Raufbolden nicht vom Halse halten darf.

James Moyer, der angeklagt ist, gestern geistige Gedanken verfaßt zu haben, wird morgen prozessiert.

Wm. Donnelly und John Ba. ts erhielten für verabsolftes Bügel eine Rechnung von \$10 und Kosten unterbreitet und Johnstone, der seine Frau geschlagen hat, um mit \$1 und Kosten davon, denn die Ehe hatte nicht gegen ihn ausgeschlagen und die Schläge waren ganz sanft.

John Weller bereitete die Stadtkasse um \$1 und Kosten, weil er zu schnell gefahren ist.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

John Weller bereitete die Stadtkasse um \$1 und Kosten, weil er zu schnell gefahren ist.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.

Frederick White war so ungern, Laurence auf den Magen zu foltern, so daß sie jetzt von Magendrüden geplagt ist, und der Major distanzierte dem ungünstigen Patron eine Strafe von \$25 nicht Kosten, welche er aus gewissen Gründen in Arbeitsaufsicht abverdiene.